

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 39.

Freitag, den 16. Mai

1873.

Verordnung, das Erlöschen der Rinderpest in Niederösterreich betreffend.

Nachdem die Rinderpest in Niederösterreich erloschen ist, so werden die unter dem 14. November vorigen Jahres gegen dieses Kronland angeordneten Verkehrsbeschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Ministerium des Innern.

Dresden, den 9. Mai 1873.

Für den Minister: Körner.

Jochim.

Bekanntmachung,

die Stellvertretung des Bezirksthierarztes Rossberg in Räckniz betr.

Nachdem dem Bezirksthierarzte Rossberg zu Räckniz die aus Gesundheitsrücksichten erbetene dreimonatige Dispensation von seinen Dienstobliegenheiten bewilligt und dessen Stellvertretung während dieser Zeit dem Amtsthierarzte Dr. phil. Meißner hier übertragen worden ist, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht.

Königliche Kreisdirection.

Stetzner.

Stenz.

In das Handelsregister für den Bezirk des Königlichen Gerichtsamtes Wilsdruff hat man heute folgende neu angemeldete Firmen

- und zwar laut Anzeigen vom 5. dts. Mts.
- 1., die Firma: **C. F. Rossberg** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Carl Friedrich Rossberg daselbst auf Fol. 17,
 - 2., die Firma **C. A. Schönig** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Carl August Schönig daselbst auf Fol. 18,
- ferner lt. Anzeigen vom 6. dts. Mts.
- 3., die Firma **Carl Kirscht** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Carl Traugott Kirscht daselbst auf Fol. 19,
 - 4., die Firma **J. H. Uhlemann** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Johann Heinrich Uhlemann daselbst auf Fol. 20,
 5. die Firma **Albert Kühne** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Johann Albert August Kühne daselbst auf Fol. 21,
 - 6., die Firma **Eduard Wehner** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Wehner daselbst auf Fol. 22,
 - 7., die Firma **Anna Beeger** in Wilsdruff und als deren Inhaberin Frau Anna Elisabeth verehel. Beeger daselbst auf Fol. 23,
- und lt. Anzeigen vom 7. dts. Mts.
- 8., die Firma **Hermann Streubel** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Hermann Streubel daselbst auf Fol. 24 und
 - 9., die Firma **Moritz Patzig** in Wilsdruff und als deren Inhaber Herrn Moritz Patzig daselbst auf Fol. 25
- eingetragen.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 13. Mai 1873.
Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Zu Niederwartha fiel von der dortigen Dampfeschifflandungsbrücke am vorigen Sonntag Abend, kurz vor Ankunft des nach Dresden fahrenden Dampfbootes, der 10jährige Sohn des Dresdner Schuhmachermeisters Kutschke, gebürtig aus Hirschewig, in den Strom und mußte an dieser ungemein tiefen Stelle rettungslos ertrinken. Ausreichende Hilfe war augenblicklich nicht zur Stelle, denn der mit anwesende Lehrling lief vor Angst nach dem Dorfe, um Leute herbeizuholen und der ältere 12jährige Bruder des Verunglückten vermochte trotz gewagtester und eigener lebensgefährlicher Anstrengungen seinen armen Bruder dem nassen Grabe nicht zu entreißen. Beide konnten nur den bedauernswerthen Eltern bei ihrer Heimkehr statt ihren Liebling die schreckliche Todesnachricht überbringen.

Laut Bekanntmachung des Rathes zu Dresden wird der diesjährige zweite, in Neustadt-Dresden abzuhaltende Jahrmarkt ausnahmsweise am 9., 10. und 11. Juni, in Folge dessen auch der Vormarkt der Tischler, Polstermöbelhändler und Böttcher bereits am 5., 6. und 7. Juni stattfinden und der Großverkauf für wollene, baumwollene und leinene Manufacturwaaren, desgleichen für erzgebirgische Schachtel- und Spielwaaren am 6. Juni d. J. seinen Anfang nehmen.

Mit diesem Jahre wird Dresden wieder um eine Eigenthümlichkeit ärmer werden. Die Väter der Stadt haben nämlich beschloffen, der Bogenschützengilde die Genehmigung zur Abhaltung des weit und breit bekannten Bogenschießens auf dem bisherigen Platze nur noch für dieses Jahr zu ertheilen und den jetzigen Vogelwiesenplatz als einen höchst werthvollen Baugrund zu veräußern.

Der Stadtrath von Dresden hat in Folge des auf dem Neubau der Strehleener Straße vorgekommenen Unglücks eine Besichtigung angeordnet; dieselbe ist von dem Baucommissar und technischen Mitgliedern der Baupolizeibehörde auch vollzogen worden, und das Resultat ist nach einer erst jetzt erlassenen Bekanntmachung, daß der Bau vorschriftsmäßig und solid ausgeführt und in keiner Weise dabei gegen die Regeln der Baukunst verstoßen worden ist, daß auch das Material sich als schadhafte oder fehlerhafte nicht erwiesen hat. Es sind Erörterungen von der Dresdner Staatsanwaltschaft angestellt worden, ob das Unglück ein verschuldetes überhaupt ist und wen etwa die Schuld trifft. Zur Zeit haben diese Erörterungen zu einem Erfolge noch nicht geführt.

Döbeln, 12. Mai. Seit heute Morgen haben wir in unserer Stadt eine in der gegenwärtigen Zeit üblichen Arbeitseinstellungen. Es striken sämtliche Schuhmachergehilfen, um einen höhern Arbeitslohn zu erzwingen.

Den „Dr. R.“ zufolge steht es nunmehr fest, daß die preussische Regierung dem Bundesrathe ein Gesetz über Schaffung von Reichspapiergeld vorlegt. Alles Staatspapiergeld soll eingezogen, Reichspapiergeld gedruckt werden, jedoch nicht mehr, als daß 2 Mark auf den Kopf der Reichsbevölkerung kommen. Diese Einziehung unserer Kassenscheine wird uns Sachsen eine Summe von jährlich 4—500,000 Thln. kosten, die wir in Form directer Steuern aufzubringen haben. Dieser üble Beigeschmack kann uns loyalen Reichsbürgern die Freude an der Münzreform recht sauer machen. Wie Abg. Ademann im Reichstage auseinander setzte, laufen in Sachsen an sächsischen Silber- und Scheidemünzen, Kassenanweisungen und Banknoten nahe an 70